



BESCHLUSS

aus der Niederschrift über die 1. Sitzung - Wahlperiode 2020/2025 -
des Ausschusses für Planung, Verkehr und Grundstücksangelegenheiten
vom 30.11.2020

Öffentlicher Teil

- 4) Auswirkungen und Effekte der Entwicklung des "Energie- und Gewerbe- und Gewerbeparks Elmpt" für umliegende niederländische und deutsche Gemeinden 53-2020/2025

Ausschussmitglied Wahlenberg unterstützt den Verwaltungsvorschlag. Er verweist auf den bestehenden Austausch seiner Fraktion mit den niederländischen Nachbarn, die an den Auswirkungen des "Energie- und Gewerbeparks Elmpt" Interesse zeigen. Die Auswirkungen der Themenfelder Wohnen, Verkehr und Arbeitsmarkt sollten untersucht werden.

Ausschussmitglied Siegers erkundigt sich nach der Prozessdauer der Studie. Herr Hinsen verweist auf die bereits seit geraumer Zeit stattfindenden Gespräche mit den Nachbarkommunen. Eine grundsätzliche Bereitschaft, die Studie zu beauftragen, sei gegeben. Mit einem Abschluss sei jedoch nicht in 2021 zu rechnen, da zunächst ein Förderantrag gestellt und beschieden werden müsse. Anschließend müsse noch ein fachkundiges Büro ausgesucht werden.

Ausschussmitglied Seeboth hebt hervor, dass nach seiner Auffassung eine breiter angelegte Studie auch gegenüber der Bezirksregierung überregionalen Anklang finden könne.

Ausschussmitglied Tillmann begrüßt die Studie, gibt aber zu bedenken, dass nach der Vorlage von 10 Partnern ausgegangen werde. Unter Hinweis auf die Kosten verweist er auf die Möglichkeit, dass sich nicht alle Partner beteiligen. Er habe die Erwartung, dass die Studie im kommenden Jahr abgeschlossen werde. Ferner regt er zusätzlich eine

Analyse der Auswirkungen des gewerblichen Verkehrs an, da dies auch Konsequenzen über die Gemeinde Niederkrüchten hinaus habe.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Coenen nach einer unterschiedlichen Gewichtung der Themenschwerpunkte seitens der beteiligten Städte und Gemeinden erläutert Herr Hinsen, dass es ein einheitliches Leistungsverzeichnis geben werde und dass ein vorabgestimmter Entwurf den finanziellen Rahmen setze. Es sei jedoch jeder Kommune freigestellt, auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse eigene Untersuchungen zu beauftragen.

Ausschussvorsitzender Coenen schlägt vor, den Beschlussvorschlag der Verwaltung dahingehend abzuändern, dass der maximale Eigenanteil der Gemeinde Niederkrüchten 5.000,00 € betragen darf.

Über diesen geänderten Beschlussvorschlag wird sodann abgestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel, eine Studie zu den Auswirkungen und Effekten der Entwicklung des "Energie- und Gewerbeparks Elmp" für umliegende niederländische und deutsche Gemeinden erstellen zu lassen. Die Erstellung der Studie erfolgt unter dem weiteren Vorbehalt der Förderung in Höhe von 25.000,00 € im Rahmen eines „People-to-People“-Projektes bei der euregio rhein-maas-nord und der Beteiligung mehrerer Projektpartner mit einem maximalen Eigenanteil der Gemeinde Niederkrüchten von 5.000,00 €.

Einstimmig, 0 Stimmenthaltung(en)